

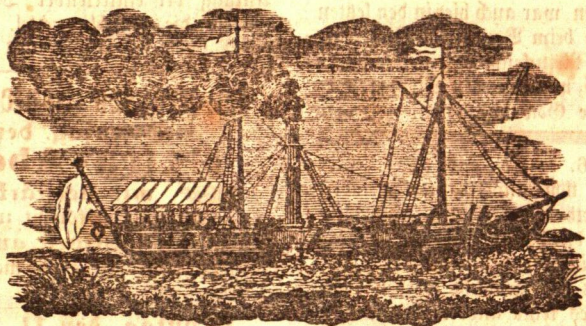
Memeler Dampfboot.

N^o 117.

Freitag,

Erscheint Montag, Mittwoch
und Freitag Nachmittags.

Abonnements-Preis:
Vierteljährlich 15 Sgr.
Für's Zusenden 1 Sgr.



1858.

den 8. October.

Anzeigen werden für den Raum
einer Korpus-Spalt-Zeile mit
9 Pf. (von Abonnenten mit
6 Pf.) berechnet.

Tages-Chronik.

Den 9., Vorm. 10 Uhr, auf dem Haupt-Zoll-Amte Ausbierung der Salzanfuhr von Memel nach Paschkentrug und nach Pröfults. Den 10., Abends 7 Uhr, im großen Schützenaale Concert von Laade. Den 11., Vorm. 11 Uhr, auf dem Kreisgerichte Termin zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen an die Km. Herrn Krüger'sche Concursmasse; Nachm. 4 Uhr, bei Pred. Elsner General-Versammlung der Mitglieder des Gustav-Adolf-Vereins.

Gewöhnliche Fehler der Eltern bei der Erziehung ihrer Kinder.

Wir fassen unter dieser Rubrik die wichtigsten pädagogischen Fehlgriffe zusammen, welche in vielen Familien begangen zu werden pflegen, und stellen sie als eine Warnungstafel für Mütter und Erzieher auf.

Chr. Gotth. Salzmann hat ein „Krebstücklein, oder Anweisung zu einer unvernünftigen Erziehung der Kinder“ geschrieben (3. Aufl. Erfurt 1792), worin er das Gegentheil von dem, was man pädagogisch thun soll, in Beispielen hinstellt. Das Buch ist jetzt ziemlich vergessen, aber es enthält manche Wahrheiten von gestern und heute, wie folgende Beispiele zeugen.

Mittel, sich bei Kindern verhaßt zu machen. Thue ihnen Unrecht, so wird der Haß von selbst erfolgen; sei bei ihren Liebkosungen unempfindlich, und nimm an ihrer Freude keinen Theil; versage ihnen unschuldige Ergötzlichkeiten; verspotte sie.

Mittel, Kinder gegen sich mißtrauisch zu machen. Belüge und hintergehe sie oft.

Mittel, sich bei Kindern verächtlich zu machen. Mache sie mit Deinen Fehlern bekannt; befehl viel, ohne zu fragen, wie es befolgt werde; drohe immer, ohne Deine Drohungen zu erfüllen.

Mittel, Kindern frühzeitig Haß gegen ihre Geschwister einzusößen. Entziehe dem einen Deine Liebe und schenke sie ganz dem andern; wenn Du ein Kind strafest, so lobe das andere; sei fein gelinde bei den Kränkungen, die Deine Kinder einander zufügen (und gieb dem Recht, der Unrecht hat.)

Mittel, Kinder die Grausamkeit zu lehren. Bringe ihnen frühzeitig ein Vergnügen an den Schmerzen und Qualen unschuldiger Geschöpfe bei.

Mittel, Kinder rachgierig zu machen. Gieb ihnen, wenn sie unwillig sind, allemal Etwas, woran sie ihren Unwillen auslassen können; wenn Dein Kind von Jemand beleidigt worden, so stelle ihm die Beleidigung recht groß vor, und laß sie nicht auf ihm sitzen.

Mittel, Kindern Schadenfreude beizubringen. Bringe sie erst so weit, daß sie sich über Anderer Glück ärgern; so werden sie sich gewiß auch bald über Anderer Unglück freuen.

Mittel, Kinder eigensinnig zu machen. Thue Alles was sie verlangen.

Mittel, Kinder naschhaft zu machen. Versage ihrer Lüsterheit nichts, gieb ihnen Geld, ohne Dich zu erkundigen, wie sie es angewendet haben; male ihnen die Leckerbissen recht süß vor.

Mittel, die Kinder ungeschickt zu machen. Halte darauf, daß sie bedient werden.

Mittel, Kinder gegen gute Lehren unempfindlich zu machen. Predige ihnen ihre Pflicht unaufhörlich vor.

Mannigfaltiges.

*** Glücklich wie ein König. Eins der schönsten Fleckchen in diesem irdischen Jammerthal ist die Insel Ischia bei Neapel. Da wohnt seit Jahr und Tag der König von Neapel in einem prächtigen Schlosse. Er kommt aber selten heraus und wenig Leute zu ihm hinein; die einzigen fast sind Priester und Beichtväter und die Vorstände der geheimen Polizei. Jeden Abend müssen die Einwohner sämtliche Wege mit Wasser besprengen, weil der König um diese Zeit ausfährt und Niemand vorher wissen darf, wohin er fährt. Dann sehen ihn Einzelne, die Glück haben, die Maulthiere lenken und vor ihm her traben bewaffnete Reiter und hinter ihm her folgen Wagen mit Offizieren und auf dem Wagen des Königs sitzen auch zwei Soldaten. Soldaten sind auf und an den Wegen vertheilt und rings um Schloß und Park. Fremde Reisende, die kommen, die seit alter Zeit merkwürdige und mit allen Gaben der Natur ausgestattete Insel zu sehen, haben Mühe, zugelassen zu werden; denn das Mißtrauen wacht mit Argusaugen. In seine Residenz Neapel kommt der König selten und dann nur zu Prozessionen und nach den peinlichsten Veranstaltungen der geheimen Polizei, die alles überwacht und alles thun darf. Was sie sich erlaubt, davon ein Beispiel: In einem der schönsten Stadtviertel wurde durch den kleinen Hügel von St. Maria degli Angli ein Tunnel gegraben, aber so sorglos, daß er einstürzte und Baläfte, die auf ihm standen, nach sich riß. Was geschah? Erhielten die Beschädigten Vergütung? Wahre, aber strengen Befehl, den Tunnel zu reinigen und dem Bauunternehmer Schadenersatz zu leisten, weil ihre Baläfte zu schwer seien.

*** Die geistlichen Behörden in Frankreich scheinen mit der Jungfrau Maria auf sehr gutem Fuße zu stehen. Ein junger Mann, dem sich die heil. Jungfrau auf einem Berge bei Salsette vorstellte und sehr gnädig erwies — ein Wunder, das großes Aufsehen machte — wurde bald darauf in ein Priesterseminar, ein junges Mädchen in ein Stift uneingetriglich aufgenommen.

Memel. Heute wurden auf dem Youngschen Plage an einem Fliederstrauche Dämonen gefunden.

Memel. Se. Maj. der König haben Allergnädigst geruht, dem Oberbürgermeister Krüger hieselbst die Erlaubnis zur Anlegung des von des Kaisers von Rußland Maj. ihm verliehenen St. Stanislaus-Ordens 3. Klasse zu erteilen.

— Gleich in andern Städten war auch hier in den letzten Tagen eine Biernoth, und zwar beim Bayrischen Bier, eingetreten; das früher so beliebte Reinke'sche Weißbier wurde dafür als Ersatz genommen und mundete den Meisten vorzüglich. Es kommt nur auf die Gewohnheit an.

(Locales.) Am 5. und 6. d. M. gab Herr Lehrer Bierfreund den Eltern der ihm anvertrauten Knaben Gelegenheit, Einsicht von der Methode zu nehmen, nach welcher er seine kleinen Schüler für die höhere Bürgerschule vorbereitet. Eine solche Vorschule ist bei den Anforderungen, welche an jene höhere Lehranstalt jetzt gemacht werden, ein unumgängliches Bedürfnis, welches keine andere Schule hiesigen Orts bei aller anerkannten Vortrefflichkeit befriedigen kann, da jede, will sie ihren Zweck erreichen, den der Vorbildung für die höhere Bürgerschule bei Seite setzen muß. Es ist uns daher sehr erfreulich, in Herrn Bierfreund's Schule eine dem Zweck entsprechende Anstalt erkannt zu haben und dieselbe, was auch die der Prüfung beizuhelfenden Eltern mit uns gewiß gerne thun werden, aus Ueberzeugung zu empfehlen.

Annae.

(Todes-Anzeige.) Gestern Nachmittags 1 1/4 Uhr starb meine mir unvergeßliche Mutter Anna Marie Pippies, geb. Falk, an Entkräftung. Diese Anzeige allen Verwandten, Freunden und Bekannten, statt besonderer Meldung.

Memel, den 8. October 1858.

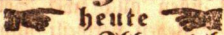
Die hinterbliebene Tochter

Louise Duddus, geb. Pippies.

 Zur Aufnahme neuer Schüler empfehle ich mich den geehrten Eltern, die mir ihre Kinder anzuvertrauen geneigt sein sollten und bitte sie, mir dieselben in den Vormittagsstunden der nächsten Tage günstig vorzustellen. — Meine jetzige Wohnung ist **Thomasstraße No. 179**, im Hause des Hrn. H. A. Kauffmann.

Julie Schwedersky.

Im Königswäldchen

 heute 
warmes Abendbrod.

Schul-Anzeige.

Die städtische Fortbildungsschule für Handwerkerlehrlinge ist am 10. d. M., der Michaelsferien wegen geschlossen; am Sonntage den 17. d., Nachmitt um 2 Uhr, beginnt der neue Lehrkursus des Wintersemesters. Die Aufnahme der neu Eintretenden und die Versetzung der übrigen Schüler wird von den Herren Lehrern der Anstalt vor dem Beginne des Unterrichts am 17. d., von 1 Uhr ab, in dem Schul-Localen veranstaltet werden. Die Lehrherren und Meister werden mit Hinweisung auf das von der Königl. Regierung bestätigte Statut aufgefordert, ihre Vorschläge nach der Schule zu schicken.

Der Magistrat.

Die Stadtgemeinde wünscht ein zu einer Schule geeignetes Haus, welches Räumlichkeiten zu 4 Klassenzimmern und 2 bis 3 Lehrerwohnungen, sowie genügenden Hofraum haben und im nördlichen Stadttheile, womöglich in der Mitte des ehemaligen Bittichen Bezirks liegen muß, zu kaufen. — Offerten werden bis zum 1. November d. J. erbeten.

Memel, den 7. October 1858.

Magistrat.

Guter Schmand a 5 1/2 Sgr. pro Stof
und **Milch a 8 Pf.** ist täglich zu haben bei
H. Schrätel, Rossgarten.

Im Königswäldchen.

Grute Freitag, bei günstiger Witterung
Subscriptions - Feuerwerk.

Anfang bei eintretender Dunkelheit, etwa 7 Uhr. Das Nähere die Anschlagzettel. — Bei kühlem Wetter können die Damen die Fenster des Salons benutzen.

Im grossen Saale des Schützenhauses.

Sonntag, den 10. October c.,

Extra-Abend-Concert

 mit verstärktem Orchester. 

Zum Schluß kommt zur Aufführung (auf allgemeines Verlangen): „**Bilder aus dem Jägerleben**“ von Wittmann, großes Tongemälde. — Alles Nähere durch die Zettel.

H. Laade.

Montag, den 11. October, Nachm. 4 Uhr,
wird in der Amtswohnung des Prediger Elsner

die General-Versammlung

des hiesigen Zweigvereins der **Gustav-Adolf-Stiftung** stattfinden, zu welcher die sämmtlichen Mitglieder hiesig mit ergebenst eingeladen werden.

Memel, den 7. October 1858.

Der Vorstand.

Verein Concordia.

Mittwoch, den 13. October, Abends 7 1/2 Uhr,

General-Versammlung.

Der Vorstand.

Freitag, den 15. October, Vorm. 10 1/2 Uhr,

Versammlung des

landwirthschaftlichen Vereins.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs.

Freitag, den 15. October c.,

sechstes Prämienschießen,

Concert und Ball. Das Schießen beginnt um 2 Uhr Nachm.; **Concert** im Saale um 6 Uhr Abends; 8 Uhr **Ball**. — Eintrittskarten für Fremde werden bis Donnerstag, den 14. d., Abends, durch Ober-Vorsteher Hingze, Töpferstr. ausgegeben. — Kinder unter 10 Jahren und Diensthofen ist der Zutritt zum Saale nicht gestattet.

Der Vorstand der Schützengilde.

Die Beleidigungen, welche ich der unverehelichten Charlotte Fischbach und deren Halbbruder, dem Zimmergesellen Eduard Lippe in Vertheilung zugefügt, sind wahrheitswidrig und nehme ich dieselben, als übereilt ausgesprochen, hiermit öffentlich zurück.

Bernsteinbruch, den 29. September 1858.

Der Schmied Eduard Salamon.

(Warnungs-Anzeige.) Ich warne hierdurch einen Jeden, meiner Frau Etwas zu borgen, indem ich für keine Zahlung aufkomme.

Carl Streblis.

Wohnungs-Veränderung.

Einem hochgeehrten Publikum, sowie meinen geehrten Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich jetzt bei meinem Vater im Hintergebäude des früher Kalkbrenner Gößchen Grundstücks wohne. Indem ich für das mir bis jetzt geschenkte Zutrauen danke, verbinde ich zugleich die ergebene Bitte, mir solches auch in meiner jetzigen Wohnung günstig übertragen zu wollen.

E. A. Löhreke,

Buchbinder, Galanterie-Arbeiter und Studentapezierer,
Parkstraße No. 555.

Dem geehrten Publikum erlaube ich mir die
 ergebene Anzeige zu machen, daß ich meine Woh-
 nung nach der **Polangenstraße** zum Schuh-
 machermeister Herrn **Vongehr**, neben Herrn
P. O. Möller, verlegt habe. — Außer **Kär-
 ben, Waschen u. Reinigen** aller Arten
 Flecken aus verschiedenen Stoffen empfehle ich mich
 ganz besonders zum
Waschen der Double-Mäntel.
 Mein Bestreben wird dahin gerichtet sein,
 durch pünktliche Ablieferung und billige Preise das
 geehrte Publikum zufrieden zu stellen.
M. Giesler, Wittve.
NB. Alle **Donnerstage** werden **Hand-
 schuhe** echt schwarz gefärbt.

Unterricht
in der Englischen Sprache
J. O. Meyer,
 Schuhstraße No. 57., unweit des Theaters.

Kirchliche Bekanntmachung.
 Denen, welche den einhalbprocentigen Beitrag zu den
 Kirchbaukosten noch restituiren, machen wir hiemit bekannt, daß
 wir, um den Wünschen vieler nachzukommen, noch im Laufe
 dieses Monats die Zahlung durch die Herren **Kundt sen.**
 und **Szameitke** in den Vormittagsstunden von 7—9 Uhr
 entgegennehmen werden. Mit dem 1. November tritt die
 executivische Einziehung ein.

Memel, den 5. October 1858.
 Der Gemeinde-Kirchenrath zu St. Johannis.
 Das Amt eines Kirchendieners (Glockners) bei der
 St. Johannis-Kirche, mit welchem ein Einkommen von
 ca 150 Thlr. verbunden ist, soll anderweitig besetzt werden.
 Daraus reflectirende Individuen müssen civilverorgungs-
 berechtigte und des Lesens und Schreibens kundige evange-
 lische Gemeindeglieder sein. Persönliche Meldungen werden
 nur in den Nachmittagsstunden von 3—4 Uhr am Mon-
 tage und Donnerstage bis zum **1. November** von mir
 entgegengenommen werden.

Memel, den 6. October 1858. Habruker.

UNION,
 Actien-Gesellschaft für See- und Flußversi-
 cherungen in Stettin.
**Grund-Capital: Eine Million zweimal
 hundert tausend Thaler.**
 Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen See-
 und Stromgefahr — Erstere nach den Bestimmungen des
 „Revidirten Allgemeinen Plans Hamburger Seeverversicherun-
 gen“ und den Hamburger Usancen — zu billigen Prämien.
 Anträge nimmt entgegen und ertheilt bereitwilligst jede
 wünschenswerthe Auskunft
 Memel, im October der Haupt-Agent der „Union“
 1858. **A. Strauss.**

Bestellungen auf Kleidungsstücke
 werden nach den neuesten Facons sauber und dauer-
 haft in der kürzesten Zeit ausgeführt bei
C. B. Cohn & Co.

Durch Zufendungen der neuesten Nouveautés
 zu Beinkleidern und Rockstoffen,
 sowie seinen Winter-Westen ist unser Lager vollständig sortirt, und empfiehlt es seinen werthen
 Kunden, wie einem geehrten Publikum aufs Angelegentlichste das **Modenmagazin für Herren** von
C. B. Cohn & Co.

Heute **Freitag, den 8. d. und folgende Tage,**
 von Nachm. 2 Uhr ab, im Laden der Herren **Pech-
 man & Block** (Fischerstraße, unweit der Flachswaage)
 Fortsetzung der Auktion von diversen Ma-
 nufakturwaaren,
 wozu Kauflustige ergebenst einlade.
J. R. Freundt, Mäkler.

Wasser-Kühl-Karaffen
 sind wieder in allen Sorten auf Lager.
Ferdinand Weiss.

Zum neuen Schul-Semester
 empfehle: Schulschreibhefte in allen Stärken und Linaturen,
 Diarium, Knabentornister, Mädchenschultaschen, Zeichen-
 und Federkästchen, Pennale, Stahlfedern von 3 Sgr. pro 12
 Dgd., **Patent-Holztafeln**, die sich durch ihre Leichtig-
 keit auszeichnen, Blei edern, Griffel, sowie alle Schulschreibe-
 und Zeichen-Materialien zu den billigsten Preisen.
Ed. Schnee.

NB. Die Hefte habe von **starkem u. weißem Pa-
 pier**, welches **nicht durchschlägt**, anfertigen lassen und
 stelle die Preise im Duzend niedriger.

Bei vorkommenden Festlichkeiten empfehle ich
 mein **Glas und Porcellanwaarenlager**
 mit dem Bemerken, daß ich gern bereit bin, Glas-
 und Porcellan-Waaren zu vermieten.
Ferdinand Weiss.

Schöne
Grüneberger Weintrauben,
 !! neue Sendung !! schöne Tisch- und Aeltelbutter,
 gutschmeckenden Elbinger Käse, verschiedene Sorten Obst,
 Pflaumenkreide und Hagebutten empfiehlt zu billigen Prei-
 sen die **Fruchthandlung, Marktstraße No. 10.,**
 im Keller des Herrn **C. L. Cron.**

Beachtungswerth.
 Durch neue Zufendungen sind wir für die **Winter-
 Saison** aufs Vollständigste assortirt und empfehlen ganz
 besonders die neuesten Stoffe für Ueberzieher in
 Belour, Double und Düsseldorf; **Sofen-Buckskins**
 von ausgezeichnete Qualität und Mustern, **Westen,**
Salsbekleidungen zc. in bester Auswahl.
 Die neuesten Facons liegen zur geneigten Ansicht und
 die Preise werden außerordentlich billig berechnet bei
Boldt & Radig,
 im Kloss'schen Hause, an der Dangeseite.

Bilderbogen u. Kinderfibel
 hat in großer Auswahl das Neueste erhalten.
Ferdinand Weiss.

Fundament- und Pflastersteine,
 bereits aus dem Aker gehoben, werden im Gute **Rischken**
 unentgeltlich fortgegeben.

Ein starker Handwagen, sich eignend für Materialisten, 2 neue sichte Bettstelle sind zu verkaufen. Wo? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

Blumen-Töpfe

empfehl in allen Größen

Ferdinand Weiss.

Auf wohlgeschmeckende **Kartoffeln** aus Neuhoß-Memel a Scheffel 15 Sgr., nimmt die Eisenhandlung des Herrn **Sinnhuber** Bestellungen an und giebt Proben von den Kartoffeln aus.



Ein modernes Sopha nebst einem ovalen Tisch von Birken-Holz stehen vorräthig bei Tischlermeister **G. Metz,** Junferstraße.

Wegen Veränderung sollen folgende Gegenstände so schnell als möglich aus freier Hand billig verkauft werden, als: 1 noch sehr gutes Sopha, besonders zum Schlafen bequem, eine Kommode, 1 Tisch, 1 Eschtränken, 6 Rohrstühle und eine sehr gute Guitarre. Wittwen-Stift No. 1., Witte.

Gutes Schreib-Papier,
das Buch 2, 3, 3 1/2, 4 und 5 Sgr.,
Roten-Papier, der Bogen 8 Pf., offerirt
Ferdinand Weiss.

250 Thaler werden auf ein sicheres Grundstück gesucht. Nähere Auskunft ertheilt die Buchdruckerei des Dampfboots.

Sterbekassen-Angelegenheit, Abtheilung E.
(152. Sterbefall.)

Am 7. October c. starb die unter No. 336. eingetragene Wittwe **Juliane Winter,** geb. Schulz, 66 Jahr alt, an Wasserjucht.

Die Gehilfenstelle an der hiesigen Rettungs-Anstalt für hilflose Kinder, mit welcher außer freier Station ein Gehalt von 33 Thlr. 10 Sgr. verbunden ist, ist vacant. Unverheirathete junge Männer, welche ihren sivilischen Lebenswandel und ihre Geschicklichkeit, bei der Erziehung der Zöglinge behilflich zu sein, durch glaubwürdige Zeugnisse nachweisen können, wollen sich zunächst bei dem Lehrer der Anstalt melden. Der Vorstand der Rettungs-Anstalt für hilflose Kinder.

Ein erfahrener Buchhalter, der bis jetzt in einem hiesigen, geachteten Hause engagirt war, indessen wegen Mangel an Beschäftigung zum 1. d. M. entlassen wurde, beabsichtigt in mehreren Geschäften gleichzeitig die Führung der Bücher zu übernehmen; auch ist derselbe im Stande und bereit, die Deutsche und Englische Correspondenz zu besorgen. Gefällige Anmeldungen werden erbeten.

Schuhstraße No. 57., oben, unweit des Theaters.
Eine geübte Wäschenäherin sucht Beschäftigung. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Verloren.

Eine silberne, inwendig vergoldete und mit goldenen Scharnieren versehene Tabaksdose, inwendig gezeichnet **F. H.,** ist den 6. c. verloren gegangen und erhält der ehrliche Finder bei Abgabe derselben in der Buchdruckerei des Dampfboots eine angemessene Belohnung.



Eine junge Newfoundländer-Hündin, schwarz mit weißer Schnauze, weißen Pfoten und am Ende des Behangs ebenfalls weiß, ist verschwunden. Der Wiederbringer erhält eine angemessene Belohnung bei Fleischermeister **Kassow.**

Die von Herrn **Marcuse** in unserm Hause benutzte Wohngelegenheit, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speiskammer und sonstigen Bequemlichkeiten, steht zum 1. November c. miethsfrei. Näheres bei

C. B. Cohn & Co.



Nachdem die Herren **J. Simon Wittve & Söhne** in Königsberg mit die Administration ihres, des frühern **Hewelckesen,** Grundstücks neben der Börsenbrücke übertragen haben, erlaube ich mir die Anzeige, daß in obigem Grundstücke:

- 3 Wohnungen mit Küche und Zubehör,
- der große Speicher,
- 2 obere Schüttungsräume, und
- 1 Pferdestall,

zur Vermietung offen stehen. — Reflectanten ersuche ich ergebenst, mit mir gefällige Rücksprache zu nehmen.

C. H. Froben.

Eine untere Wohnung von zwei aneinanderhängenden Zimmern, separater Küche, Keller, Holzgelass und sonstigen Bequemlichkeiten, wenn gewünscht wird auch Garten, ist zu vermietten bei

Rudolff, Maler,
Kehrwiederstraße No. 362.

Zur anderweiten Vermietung der Räumlichkeiten im **Ererierhause** haben wir einen Termin auf

Donnerstag, den 14. d. M., Nachm. 4 Uhr, vor dem Secretair **Drems** anberaunt, welcher ohne Berücksichtigung etwaiger Nachgebote um 5 Uhr geschlossen wird. Die Bedingungen können noch vor dem Termin im **Communal-Bureau II.** eingesehen werden.

Memel, den 6. October 1858.

Magistrat.

Schiffsnachrichten.

Tag.	Stoch.	Schiff	Capitain	Von	Nach
695	5	Christian Ludw.	Kriegel	Sunderland	Kohlen
696		Two Sister	Pelmer	Newcastle	—
697		Europa	Reitbeer	Hamburg	Stückgut.
698		Adolph Heinrich	Meyer	Stettin	Ballast
699	7	Memel P. (D.)	Eritin	—	Güter
Ausgegangen nach					
689	5	Ludovika	Rindt	Wisebeck	Holz
690		Sabina	Riemann	Dunbee	Flachs
691		Leda	Dicon	London	Holz
692		Baltimore	Fröse	Portsmouth	—
693	6	Active	Glaussen	Der Weser	Koagen
694		Hulda	Rickmann	Sunderland	Holz

Wassertiefe des Seggatts 18 Fuß. — Wind West.

Die gestern Morgen den 6. d. M., ausgegangenen beiden Schiffe „Active“, Capt. Glaussen, und „Hulda“, Capt. Rickmann, retourirten wegen contrairten stürmischen Windes wieder in unsern Hafen.

Adler	Scheibenh.	30/9 ab von Volderas nach?
Charlotte	Genß	1/10 in Antwerpen in Ladung gelegt nach Memel.
Eleonore	Klemke	1/10 in London austrirt nach Memel.
Grete	Rose	30/7 Dnaga, 30/9 Bristol.
Freunds.	Michaels.	20/7 Dnaga, 1/10 Bristol.
Lucifer	Schröder	24/8 Boborg, 4/9 Sund, 1/10 unweit Pill.
Confidence	Scherbring	23/9 Memel, 1/10 Sund.
Julie	Woschke	17/8 Duebeck, 4/10 London.

Kirchzettell zum Sonntag, den 10. October.

In der St. Johannis-Kirche:

Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Pfr. Hoberger.

Nachm. 2 Uhr: Hr. Pred. Rehseuer.

Im Saale der höhern Töcherschule:

Ev.-reform. Gem. Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Pred. Eisner (Communion).
(Sonntabend, den 9. d., Nachmitt. 2 Uhr: Vorbereitung.)

Landgemeinde Memel (Lutherische Kirche).

Vorm. 9 Uhr: Hr. Pfr. Spila. (deutsch).

11 Uhr: Hr. Pred. Hahn. (Lutherisch. — Einsegnung.)

Katholische Kirche. Vorm: Hr. Pf. Berner.

Abgelagerte CIGARREN.

das Hundert 16, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 70, 75, 90 Sgr. bis 5 Thaler, offerirt

Ferdinand Weiss.

NB. Einzeln das Stück 3, 4, 5, 6, 8, 9, 10, 12 und 18 Pfennige.

Redaction, Druck und Verlag von August Stobbe in Memel.
Beilage.

Beilage zu No. 117. des Memeler Dampfboots.

Freitag, den 8. October 1858.

Anzeigen.

Wegen Verkleinerung meines Waarenlagers verkaufe ich von heute ab eine große Auswahl der neuesten

Federn, Blumen, Bänder, Ächte und unächte Spitzen,
sowie sämtliche andere Putzgegenstände zu Einkaufspreisen, und empfehle solche einem geehrten Publikum.
W. Berger.

Futter-Kartoffeln,

10 Sgr. pro Scheffel, zu haben bei

J. G. Scheu.

Weißbaumwollene Damen- u. Kinder-Strümpfe,

sowie weiße und bunte Kinder-Socken sollen zu billigen Preisen geräumt werden bei

Ferdinand Weiss.

Steinkohlen,

die sich besonders zur Ofenheizung eignen, billigt bei

Eduard Otto.

„Frische Fische“ sind zu haben auf der **Dampf-Oelmühle**. — Dasselbst wird stets gekauft alle alten, sonst nicht brauchbaren Fettabgänge, alte Maschinenschmiere, alte Harze etc. und mit 3 Thlr. pr. Centner bezahlt.

Norweger Fett-Seringe,

von guter Qualität, empfangen soeben und offeriren billigt

L. Gernhöfer & Co.

Zwiebeln werden Mezweise billig verkauft in der Mehlhandlung bei

J. Darksen, Töpferstraße 667.

Wollene Unterkleider,

wollene Shawls und Tücher, Buckskin-Handschuhe, Gummi-Schuhe bester Qualität zum billigsten Preise, haben erhalten und empfehlen

C. B. Cohn & Co.

Den Empfang unserer persönlich in **Berlin** eingekauften

Herbst- u. Winter-Mäntel, Joppen u. Mantillen

beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.

Freyrnuth & Co.

Eine Englische Küche mit 4 Ringen und einem Bratofen steht billig zum Verkauf. Wo? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

Eine sehr große Auswahl verschiedener Gegenstände, die sich als

Hochzeits- und Geburtstags-Geschenke

eigenen, offerirt unter Zusicherung der billigsten Preise

Ferdinand Weiss.

Gemäß hoher Verfügung der Königl. Regierung vom 10. Septbr. c. ist die interimistische Verwaltung des neu organisirten Sterbefassen-Vereins zu Schmelz nach Maßgabe des neu entworfenen Statuts angeordnet worden, weshalb diejenigen Interessenten, die dasselbe bereits vor Herrn Justizrath Loohe vollzogen haben, hiedurch aufgefordert werden, die dazu erforderlichen Atteste, und zwar den Tauschein und ein ärztliches Gesundheitsattest, unter Verichtigung des einmonatlichen Beitrages und der Schreibgebühren, bei unserm Mandanten, Herrn Appelhagen, schleunigst einzureichen, zu deren Entgegennahme derselbe täglich, außer Mittwoch, bereit sein wird. Für die bisherigen Vereins-Mitglieder, welche das neue Statut noch nicht vollzogen haben, ist zum Beitritt bis auf Weiteres an jedem Mittwoch Nachmittags im Bureau des hiesigen Königl. Domainen-Rent-Amts Termin anberaumt, zu welchem die vorgenannten Atteste gleichfalls mitzubringen sind. Da bei eintretenden Sterbefällen vom 1. October c. ab das Sterbegeld nur für solche Mitglieder gezahlt wird, die sich dem neuen Vereine angeschlossen und mindestens einen einmonatlichen Beitrag entrichtet haben, so wird jede Bögerrung hiebei im eigenen Interesse zu vermeiden sein. — Das ärztliche Attest muß statutengemäß in vorgeschriebener Form abgefaßt sein, und wird Herr Dr. Labes zur Ertheilung derselben täglich Vormittags bis 10 Uhr und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr bereit sein. Das Vermögen des alten Vereins beider Abtheilungen, bestehend in ca. 3000 Thlr. incl. ausstehender Reste, ist bis zum Eingange der Bestimmung der Königl. Regierung afforirt.

Schmelz, den 2. October 1858.

Das Curatorium des Schmelzer Sterbefassen-Vereins.

Eine ordentliche Wirthschafterin für eine kleine Landwirthschaft wird gesucht. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Ein Lehrling wird für ein Material-Waaren-Geschäft gesucht. — Von wem? sagt die Buchdruckerei d. Dampf.

Einem anständigen Mädchen, welches aus dem Hause beschäftigt ist, wird eine Wohnung nachgewiesen. Zu erfragen in der Buchdruckerei des Dampfboots.

In meinen Häusern sind 4 Wohnungen **Müller,** miethbefrei. **Ballast-Inspector.**

Zwei einzelne Stuben sind an einzelne Herren oder Damen zu vermietthen. Das Nähere zu erfragen bei **J. L. Wirsching.**

Eine möblirte Stube nebst Beköstigung ist an einen einzelnen Herrn von gleich zu vermietthen bei **Fleischermeister Blum,** große Wassestraße.

Eine untere Wohnung von 1 Stube, Cabinet, Küche, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten ist vom **1. November** zu vermietthen bei **E. Müller,** am Ferdinandsplatz.

Zwei große Räume im Gernhöfer'schen Speicher an der Dange sind miethbefrei. Näheres bei **Salomon Seeltig & Co.**

Dankfagung.

Vom Schiedsmann Herrn Steuer-Inspector Marschall sind unserer Kasse 2 Thlr., nämlich: 1 Thlr. aus der Vergleichssache No. 100. W. ca. P., 1 Thlr. aus der Vergleichssache No. 103. L. ca. L., überwiesen worden, wofür wir, hiermit den Empfang bezeugend, unseren verbindlichsten Dank zugleich im Namen der Zöglinge aussprechen.

Der Vorstand der Rettungs-Anstalt für hilflose Kinder.

Für das städtische Hospital sind eingekommen: von einem Begräbnisverein 1 Thlr. 12 Sgr., wofür Namens der Hospitaliten danken.

Die Vorsteher des Stadt-Hospitals.
A. Richter. Wiener. W. Richter.

Für das städtische Hospital ist von dem Schiedsmann Herrn Marschall aus der Vergleichssache No. 100. W. ca. B. 1 Thlr. eingegangen, wofür im Namen der Hospitaliten danken die Vorsteher des Stadt-Hospitals.

A. Richter. Wiener. W. Richter.

Die Schuldner der Kaufmann Benjamin Kundt'schen Concursmasse werden hiedurch aufgefordert, ihre Reste bis spätestens **zum 20. October c.** an mich abzuführen, widrigenfalls die sofortige gerichtliche Eintragung erfolgen wird. — Memel, den 7. October 1858.

Der Justizrath **Bock**,
als gerichtlicher Verwalter der Kaufmann Benjamin Kundt'schen Concurs-Masse.

Die Salz-Anfuhr von Memel nach der Factorie zu Preßburg vom 1. Januar 1859 ab, wird unter Ausschließung von Nachgeboten

Sonnabend, den 9. October dieses Jahres,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr,
in dem Geschäfts-Local des unterzeichneten Haupt-Amtes auf 3 Jahre ausgeschrieben. Die Contract-Bedingungen können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Memel, den 14. September 1858.

Königl. Haupt-Zoll-Amt.

Die Salz-Anfuhr von Memel nach der Factorie zu Paskentrug vom 1. Januar 1859 ab, wird unter Ausschließung von Nachgeboten

Sonnabend, den 9. October dieses Jahres,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr,
in dem Geschäfts-Local des unterzeichneten Haupt-Amtes auf 3 Jahre ausgeschrieben. Die Contract-Bedingungen können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Memel, den 14. September 1858.

Königl. Haupt-Zoll-Amt.

Concurs-Gröffnung.

Königl. Kreisgericht zu Memel. Erste Abtheilung.
Memel, den 27. September 1858, Vormittags 11 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Benjamin Kundt zu Memel ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinführung auf den 20. September 1858 festgesetzt worden. Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Justizrath Bock in Memel bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf den

14. October c., Vorm. 12 Uhr,

vor dem Commissar, Herrn Kreisrichter Tieffen, im Audienz-Zimmer des unterzeichneten Kreisgerichts anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vor schläge über die Vertheilung dieses Vermögens oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben. Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabsorgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 1. November c. einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer ewigen Rechte, ebendort zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen. Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtsbändig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 30. October c. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protocoll anzumelden und demnach zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf den **23. November c.,** Vorm. 11 Uhr,

vor dem Commissar, Herrn Kreisrichter Tieffen, im Audienz-Zimmer zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden. Zugleich ist noch eine zweite Frist zur Anmeldung bis zum 31. December c. einschließlich festgesetzt, und zur Prüfung aller innerhalb derselben nach Ablauf der ersten Frist angemeldeten Forderungen Termin

auf den **20. Januar 1859,** Vorm. 11 Uhr,

vor dem genannten Commissar anberaumt; zum Erscheinen in diesem Termin werden die Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen

innerhalb einer der Fristen anmelden werden. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen. Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Justizräthe Többe und Holtenorff und der Rechts-Anwalt Wohlgebohren zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Memel, den 27. September 1858.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Substitutions-Patent.

Nothwendiger Verkauf.

Das der Wittwe Marinke Sudmann, geb. Maurus, gehörige, in Gibbisen-Martin sub No. 1370. belegene Bauergut, abgeschätzt auf 2483 Thlr. 10 Sgr., wovon der Hypotheken-Schein nebst Laxe und Verkaufsbedingungen in der Registratur eingesehen werden können, soll am

8. Januar 1859, Vorm. 11 Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn Kreisrichter Gisevius, subhastirt werden. Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern dieses Grundstücks Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden.

Memel, den 9. September 1858.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Die länger als 6 Monate nach dem Einlösungstermine verfallenen Pfänder unserer Pfandleihanstalt, bestehend in Gold- und Silbersachen, Taschen-Uhren, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken, einigen neuen Kleiderzeugen, Wäsche und Leinwand, und in Wirthschaftsgeräthen von Kupfer, Messing und Zinn sollen

Dienstag, am 23. Novbr. c., Nachm. 2 Uhr
und den folgenden Tagen im obern Locale des Stadthauses öffentlich gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.
Memel, den 30. August 1858. Der Magistrat.

Verzeichnis

von den länger als 6 Monate nach dem Einlösungstermin vorhandenen Pfänder.

Littr. B. 2598 3154 4093. — 111 699 787 972 1044 1073															
1151	1287	1424	1454	1492	1704	1954	2191	2379	2458	2539	2913	2951	3002	3067	3186
3196	3213	3298	3378	3571	3611	3751	3769	3772	3778	3779	3780	3782	3785	3794	3796
3797	3801	3818	3820	3823	3827	3828	3829	3830	3831	3838	3839	3840	3847	3848	3849
3851	3852	3854	3856	3857	3858	3862	3863	3870	3872	3878	3879	3882	3887	3893	3897
3907	3908	3909	3910	3913	3928	3936	3941	3948	3952	3955	3956	3962	3963	3966	3971
3980	3986	3991	3993	3996	4000	4004	4019	4023	4024	4027	4030	4031	4044	4056	4057
4060	4062	4063	4070	4072	4076	4078	4079	4081	4083	4099	4101	4108	4114	4119	4120
4122	4125	4131	4134	4137	4154	4155	4163	4166	4170	4174	4179	4184	4190	4191	4199
4200	4203	4214	4219	4221	4223	4225	4226	4229	4236	4240	4241	4256	4267	4272	4273
4278	4284	4285	4287	4292	4293	4302	4304	4306	4312	4317	4318	4320	4321	4325	4329
4331	4334	4335	4336	4337	4339	4345	4346	4348	4349	4353	4354	4362	4363	4377	4379
4382	4386	4387	4388	4389	4390	4399	4400	4401	4402	4405	4406	4410	4412	4418	4421
4423	4425	4426	4430	4431	4433	4434	4435	4436	4438	4440	4442	4446	4447	4448	4449
4450	4451	4452	4453	4455	4460	4467	4471	4475	4477	4478	4479	4480	4482	4483	4486
4488	4490	4492	4493	4494	4495	4496	4498	4508	4509	4517	4524	4527	4528	4530	4532
4534	4535	4541	4542	4544	4545	4546	4548	4549	4552	4554	4558	4561	4566	4568	4569
4572	4573	4575	4577	4578	4579	4580	4581	4582	4586	4587	4590	4596	4599	4601	4602
4604	4606	4607	4608	4609	4610	4613	4615	4618	4623	4624	4628	4632	4633	4634	4635
4637	4643	4645	4647	4651	4653	4655	4656	4657	4658	4662	4665	4667	4669	4671	4674
4675	4676	4677	4678	4679	4680	4684	4685	4687	4689	4693	4697	4700	4702	4703	4709
4710	4715	4716	4717	4719	4721	4722	4724	4725	4727	4728	4729	4732	4733	4734	4735
4738	4739	4750	4752	4753	4756	4758	4759	4763	4764	4772	4773	4774	4780	4781	4785
4787	4792	4793	4797	4798	4799	4800	4804	4805	4806	4807	4809	4810	4811	4813	4814
4815	4816	4818	4821	4822	4829	4832	4834	4841	4845	4846	4847	4849	4850	4851	4853
4854	4855	4856	4857	4859	4860	4865	4867	4871	4873	4879	4881	4882	4885	4886	4887
4888	4889	4892	4893.												

Der Weg nach dem Königswäldchen über den Mittelweg ist nicht mehr passierbar, was hiemit in Verfolg der frühern Bekanntmachung publicirt wird.

Memel, den 6. October 1858.

Magistrat.

Reaction, Druck und Verlag von August Eröbbe in Memel.